

13.01.2020 – PM 02/2020

Unermüdlicher Einsatz für Solidarität und Gerechtigkeit

IG BAU verabschiedet Vize-Vorsitzenden Dietmar Schäfers

Frankfurt am Main - Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat diesen Montag (für die Red.: 13. Januar 2020) ihren Stellvertretenden Bundesvorsitzenden Dietmar Schäfers feierlich verabschiedet. Schäfers, der am 23. Mai dieses Jahres 65 Jahre alt wird, scheidet nach 18 Jahren aus Altersgründen aus dem IG BAU-Bundesvorstand aus, bleibt aber Vize-Präsident des internationalen Verbands der Bauarbeitergewerkschaften BHI. Aus seinem Amt als Präsident der europäischen Bauarbeitergewerkschaften, EFBH, war Dietmar Schäfers bereits im November 2019 ausgeschieden.

Dietmar Schäfers engagierte sich bereits ab 1975 noch während seiner Ausbildung zum Bauzeichner in Mülheim an der Ruhr in der Baugewerkschaft. Insbesondere der Jugend- und Bildungsarbeit verlieh er in der Aufbruchzeit der 1970er Jahre moderne Impulse. Wenige Jahre später wechselte er vom Ehrenamt zum hauptamtlichen Gewerkschaftssekretär und wurde dort bald Geschäftsführer seines heimatlichen Bezirksverbands. Der IG BAU-Gewerkschaftstag wählte ihn 2001 in den Bundesvorstand. Er trug in dieser Funktion 2002 maßgeblich zum Erfolg des ersten bundesweiten Bauarbeiter-Streiks der deutschen Nachkriegsgeschichte bei. 2005 wurde er zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden. Dabei verantwortete Dietmar Schäfers insbesondere die Tarifpolitik des Bauhaupt- und -nebengewerbes. Die Einführung und Weiterentwicklung der tariflichen Mindestlöhne in diesen Branchen sowie der Start des Saisonkurzarbeitergelds und die Anerkennung des hellen Hautkrebses als Berufskrankheit sind ebenso Erfolge in seiner Vita wie die Modernisierung und Festigung der Sozialkassen der Baubranchen.

Der IG BAU-Bundesvorsitzende Robert Feiger lobte anlässlich der Verabschiedung die unermüdliche Arbeit von Dietmar Schäfers für gewerkschaftliche Solidarität und soziale Gerechtigkeit. „Du bist ein Glücksfall für unsere

Gewerkschaft.“ Der IG BAU-Bundesvorsitzende verwies zudem auf den exzellenten Ruf Dietmar Schäfers auf internationalem Parkett. Wegweisend war dabei sein Kampf gegen Lohndumping in Europa. „Dietmar, es ist auch dein Verdienst, dass die Regeln zur EU-Arbeitnehmerentsendung überarbeitet wurden“, sagte Robert Feiger. „Umso mehr werden wir jetzt darauf achten, dass die Verbesserungen auch sorgfältig in nationales Recht umgesetzt werden.“ Schäfers war zudem der führende Kopf bei der BHI-Kampagne „Red Card for FIFA“. Diese wandte sich sehr erfolgreich gegen die Ausbeutung von Bauarbeitern beim Bau von Fußballstadien für die WM 2022 in Katar. Inzwischen hat die Regierung einer Kooperation mit den Gewerkschaften bei Baustellenkontrollen zugestimmt, wodurch sich die Arbeitsbedingungen auf den WM-Baustellen wesentlich verbessert haben. Diese Vereinbarung gilt als Blaupause für den Schutz von Bauarbeitern in weiteren Ländern.